

Master of Science in Berufsbildung: Masterarbeit

„Financial Literacy“: Vorstellungen von Lehrpersonen des allgemeinbildenden Unterrichts

Präsentiert im Masterkolloquium vom 27. Februar 2015

Juan Pereto

juan@pereto.ch

Erstgutachterin: Prof. Dr. Carmela Aprea, EHB IFFP IUFFP
Zweitgutachter: Dr. Andreas Kuhn, EHB IFFP IUFFP

Verschiedene Studien weisen darauf hin, dass Financial Literacy unter anderem aufgrund der steigenden Komplexität und Alltagsrelevanz von Finanzthemen zunehmend wichtig wird. Lusardi und Mitchell definieren Financial Literacy in ihrer im Jahr 2013 erschienenen Studie „The Economic Importance of Financial Literacy: Theory and Evidence“ als die Fähigkeit, ökonomische Informationen zu verstehen und bewusste ökonomische Entscheidungen in den Bereichen Finanzplanung, Vermögensaufbau, Altersrenten und Schulden treffen zu können. Aus wirtschaftspädagogischer Sicht sollte Financial Literacy in Schulen, besonders auch in Berufsfachschulen, vermittelt werden. Bisherige Forschungen zeigen auf, dass für die erfolgreiche Vermittlung von Lerninhalten und die Entwicklung von wirksamen Lehr-Lern-Sequenzen die Vorstellungen von Lehrpersonen bedeutsam sind.

Im Rahmen des am EHB IFFP IUFFP durchgeführten Projekts „Fit for Finance“ (2013 – 2015) wurden in einer schweizweiten Befragung von Lehrpersonen des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen deren Vorstellungen zum Thema Financial Literacy ermittelt. Zudem wurde auch erfragt, welche Themen im allgemeinbildenden Unterricht zu Financial Literacy nicht fehlen dürfen. Mit fünf deutschsprachigen Lehrpersonen wurden zudem vertiefende Interviews zu Financial Literacy geführt.

Im Rahmen der vorliegenden Masterarbeit wurden zwei Antworten der Umfrage (Frage 1: Was verstehen Sie persönlich unter dem Begriff „Financial Literacy/finanzielle Grundbildung“? Frage 2: Welche Inhalte von Financial Literacy/finanzieller Grundbildung dürfen Ihrer Ansicht nach im allgemeinbildenden Unterricht nicht fehlen?) sowie die fünf Interviews mittels Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet. Die Entwicklung des Kodierleitfadens stützte sich dabei auf das Financial Literacy Framework der OECD (2013) für die Messung von Kenntnissen und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern am Ende der obligatorischen Schulzeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die befragten Lehrpersonen in zwei Gruppen einteilen lassen. Ein grosser Teil der Befragten stellt sich unter Financial Literacy die Fähigkeit vor, mit dem eigenen Geld umzugehen und ein Budget erstellen zu können. Eine weitere Gruppe von Lehrpersonen stellt sich unter Financial Literacy die Fähigkeit vor, marktwirtschaftliche Zusammenhänge oder Themen aus der Wirtschaft zu verstehen und damit eigene finanzielle Entscheidungen treffen zu können. Als Themen, welche im allgemeinbildenden Unterricht nicht fehlen dürfen, wurden Budget, Schulden und Ökonomie am häufigsten genannt.